



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2021/22 Ausgabe 12 24.3.2022 26. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht

M. Liebau – Das Angebot für den Konsularischen Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht fürs nächste Schuljahr liegt nun vor. Es richtet sich an Schüler der Unterstufe und der frühen Mittelstufe mit entsprechendem Migrationshintergrund. Die Teilnahme ist freiwillig und gilt für die Dauer des Schuljahres 2022/23. Der Unterricht wird über die jeweiligen Konsulate organisiert. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei diesem Angebot um keine schulische Veranstaltung handelt, d.h. es besteht kein Versicherungsschutz über die gesetzliche Schülerunfallversicherung. Das Sprachangebot mit Anmeldeterminen: Spanisch (25.3.), Portugiesisch (2.4.), Türkisch (31.5.), Ungarisch (3.6.), sowie Albanisch, Bosnisch-Herzegowinisch, Italienisch, Kroatisch, Serbisch. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Klauer. Die Anmeldung erfolgt über das Jakob-Brucker-Gymnasium.

Deutsch-französische Jugendbegegnungen 2022

V. Friedl – Du lernst Französisch, möchtest aber noch mehr Sprachpraxis? Die gemeinnützige Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V. (GÜZ) bietet dafür tolle Programme zur Jugendbegegnung (9 bis 18 Jahre) an. Diese Programme sind so aufgebaut, dass man nicht unbedingt nach Frankreich fahren muss, um die Sprache zu lernen und französische Jugendliche kennenzulernen, denn auch an den Begegnungsorten in Deutschland gibt es gemeinsam mit den französischen Teilnehmern viel zu erleben. Die Verbindung von Spracharbeit, Freizeitprogramm und Gruppenerleben lässt Sprachhemmungen fallen, ermöglicht Einblicke in die Mentalität des Nachbarlandes, lässt neue, grenzüberschreitende Freundschaften entstehen und macht die deutsch-französischen Ferien unvergesslich. Unterstützt werden die Sprachreisen vom Deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW bzw. OFAJ). Aktuelle Informationen erhältst du unter www.jugendreisen-guez.de. Flyer sind in der Nähe des Lehrerzimmers ausgelegt.

Friedensinsel am JBG

C. Wißing – Der Krieg in der Ukraine wühlt verständlicherweise auch unsere Schulgemeinschaft auf. Viele Fragen, aber auch Ängste und Sorgen treiben Schüler sowie Lehrkräfte um. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass eine der vielen stadtweiten *Friedensinseln* an unserer Schule Einzug gehalten hat.

Im Erdgeschoss des Technikums kann jeder, der Bedarf hat, bis 25.3. Bitten oder gute Gedanken sowie sachlich seine eigene Meinung formulieren und sie an den bereitgestellten Pinnwänden befestigen. Ziel ist es, den sicher großen Gesprächsbedarf zu kanalisieren und v.a. zu anonymisieren, damit jede Schülerin und jeder Schüler geschützt ihre oder seine Meinung äußern kann. Weiterhin laden Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und Innehalten ein, auch Diskussionen über die aktuelle Situation können dort stattfinden. Wir freuen uns, dass unsere Schule unter Organisation von Andreas Heinrich und Pia Hofmann (beide Q12) diese tolle und sinnstiftende Möglichkeit geboten bekommen hat.

Besuch an der KZ-Gedenkstätte Dachau

T. Wilm – Totalitäre Weltbilder immer neu zu erkennen, sie zu dekonstruieren und die behauptete gedankliche Geschlossenheit ideologischer Denksysteme rational aufzubrechen, stellen zeitlose Aufgaben demokratischer Gesellschaften dar. Gerade die politische Gegenwart führt uns allen die bittere Notwendigkeit permanenten Hinterfragens und Überprüfens vor Augen. Wer's glaubt, ist eben nicht selig, sondern als Multiplikator von Desinformation und Propaganda oftmals selbst geistiger Brandstifter - eine Erkenntnis, die nicht zuletzt die deutsche Geschichte offenbart.

Insofern bedeutet der Lehrplan der 9. Jahrgangsstufe einen wichtigen Baustein der Demokratieerziehung, gilt es doch unter anderem, Ideologie und Handeln des NS-Staates zu analysieren. Wo - wie in diesem Fall - rationales Nachvollziehen schwierig und emotionales Verstehen unmöglich werden, hilft der direkte, räumliche Kontakt zu den Hinterlassenschaften der Diktatur. Kaum ein Gedenkort bietet sich hierfür so eindrücklich an wie das ehemalige KZ Dachau, bis 1945 als „Modell- und Musterlager“ gepriesen, heute Mahnmal totalitärer Barbarei.

Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass am 10.3. nach zweijähriger Pandemiepause wieder eine Exkursion des JBG an die Gedenkstätte stattgefunden hat. Die letztlich zentrale Frage, wozu Menschen aller Bildungsgrade und Hintergründe unter entsprechenden Voraussetzungen fähig sind, wurde durch Einblicke in den Lageralltag der NS-Zeit beantwortet, bevor die Erkenntnisse beim Besuch der Dauerausstellung kontextualisiert werden konnten. Nach drei Stunden auf dem Gedenkstätengelände fasste der Satz eines Schülers die Schicksale der sogenannten „Häftlinge“ schließlich wie folgt zusammen: „Stell dir vor, du hast keinen Namen mehr!“ Worte dieser Art verraten, dass die größte Herausforderung der Dachau-Fahrt wie immer eine emotionale war. Dennoch wurde das eingangs genannte Lernziel, totalitäre Weltbilder zu dekonstruieren, auch rational erreicht: Sämtliche Schüler sahen sich in die Lage versetzt, einen Zusammenhang zwischen ideologischer Phrase und massenhaft realem Verbrechen herzustellen. Alleine deshalb besteht die Hoffnung, dass die viel zitierte Wehrhaftigkeit der Demokratie mehr bleibt als ein bloßes Lippenbekenntnis.

Winter-Olympiade am JBG – Disziplin: Mathematik

P. Erbshäuser – Auch heuer wieder haben sich mehrere Schüler aus der 5. bis 8. Jahrgangsstufe an die kniffligen Aufgaben der ersten Runde der Fürther Mathematik-Olympiade (FüMO) herangewagt und mit viel Eifer und Ausdauer an den Lösungen geknabert. Dafür allen ein großes Lob. Zwei der Olympioniken - nämlich **ZhiXing Cheng** und **David Tverdyy (beide 7b)** - haben dabei sogar so gut abgeschnitten, dass sie sich für die zweite Runde der FüMO qualifiziert haben, die gerade vor ein paar Tagen begonnen hat. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg. Für die Lösung der neuen Aufgaben wünschen wir viel Spaß und gute Ideen!

Biber-Wettbewerb

T. Fehsenfeld – Bäume retten, Früchte stapeln, Fliesenmuster erfinden, Spinnennetze analysieren??? Das war nur eine kleine Auswahl der Aufgaben des Wettbewerbs „Informatik-Biber 2021“. 312 Schüler setzten sich mit kreativen Fragen rund um die Informatik auseinander und erzielten

tolle Erfolge. Am **14.3.** fand bereits die Preisverleihung statt: **Erste Plätze** für Jonas Nefzger (6d), Steven Hergenreider, Philipp Moltschanov, Ruben Neubauer, Fabian Stechele (alle 7a), Milan Denks und Simeon Stiller (beide 10b). Folgende Schüler erreichten einen **2. Platz**: Tobias Illinger, Lotta Jocham (beide 7d), Martha Wittko (9a), Marcel Birklin, Tobias Welitschkowskij (beide 10a), Sebastian Königspurger (10c) und Florian Hindelang (10d). Herzlichen Glückwunsch!

Das FranceMobil zu Besuch am JBG

S. *Utschick* – Le Français, c'est difficile? Ob das wohl schwierig zu lernen ist, dieses Französisch? Diese Frage stellen sich viele Schüler in der 7. Klasse bei der Zweigwahl. Umso schwieriger zu beantworten, wenn man noch nie Kontakt mit dieser Sprache hatte. Eingeladen von der Französisch-Fachschaft, kam das FranceMobil da zum perfekten Zeitpunkt ans JBG.

Das kostenlose Angebot des Institut français machte am Dienstag Station in Kaufbeuren und bot allen Latein-Lernern der 6. und 7. Klassen die Möglichkeit, über Spiele und Rätsel mit einer französischen Muttersprachlerin einen ersten Eindruck der Fremdsprache zu bekommen. Da wurde sich fleißig vorgestellt und französische Begriffe wurden ganz selbstverständlich auf Bildern erkannt. Was ist wohl „une banane“ oder „un cactus“? Wo steht dieses große Schloss, in Frankreich oder in Deutschland? Und das alles natürlich auf Französisch! Nach 45 Minuten war man sich nicht mehr sicher, ob man wirklich mit einer Gruppe Französisch-Anfänger im Stuhlkreis sitzt, so sicher ging das „Ça va? Je m'appelle Leo, j'aime le football!“ bereits über die Lippen.



Das Urteil der 6. Klasse: „Die Stunde war witzig!“ und Helen Sichert (6b) findet: „Der Klang der Sprache ist schön!“

Das Urteil der 6. Klasse: „Die Stunde war witzig!“ und Helen Sichert (6b) findet: „Der Klang der Sprache ist schön!“

Orientierungs- und Klassentage der 10. Klassen

Red. – Vom 7.3. bis 15.3. gab es heuer besondere Tage für die Jahrgangsstufe 10 - die sog. Orientierungstage. Was steckt dahinter? Fragen wie „Wer bin ich?“ „Was will ich im Leben erreichen?“ „Welchen Platz in der Familie, in der Gesellschaft nehme ich ein?“ und vieles mehr beschäftigt Jugendliche in diesem Alter. Diese Fragen wollte man sich an den Tagen der Orientierung stellen während eines dreitägigen Aufenthalts in einer dafür vorgesehenen Einrichtung. Doch Corona machte diesem bereits gebuchten Vorhaben einen Strich durch die Rechnung und es musste alles abgesagt werden.

Um den 10.-Klässlern dennoch Möglichkeiten zum Nachdenken zu geben, erschuf Herr Dössinger, Mitglied der Schulleitung, unter Mithilfe der Kollegen der Fachschaft Religion und der Klassenleiter, die oben genannten Klassentage. Jede Klasse bekam zwei Tage zur Verfügung gestellt: An einem Tag fuhr man nach Mindelheim ins Maristenkolleg, wo man sich unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft genau mit den bereits erwähnten Fragen beschäftigen konnte; es gab Kennenlernspiele, Impro-Theater und man ging verschiedenen Lebensfragen nach, am anderen Tag durfte die Klasse selbst bestimmen, was man zum Erhalt und zur Vertiefung der Klassengemeinschaft als wichtig erachtete. Die Klasse 10a gestaltete den Tag mit einem Fußballturnier in der Soccer-Halle in Kaufbeuren und einem Filmnachmittag, die Klasse 10b fuhr nach München in einen Escape-Room und hatte noch Zeit für einen Stadtbummel in der bayerischen Hauptstadt. Die 10c verbrachte den Tag sportlich-spielerisch: KIN-Ball, Basketball, Spiele wie Werwolf, Uno, Tabu und einem abschließenden Tischtennisturnier inkl. Pizza waren angesagt. Die 10d ging einen

ganz anderen Weg, sie warf sich in Abendgarderobe und veranstaltete am Vormittag ein Casino-Royal-Poker-Turnier im Jugendhaus der Dreifaltigkeitskirche und schloss den Nachmittag mit Gesellschaftsspielen im Klassenzimmer ab, die 10e begannen ihren Tag mit einem Frühstück im Klassenzimmer unter Aufarbeitung der Fragen vom Vortag mit einem Persönlichkeits-Psychotest (Was wärst du, wenn du ein Getränk wärst? und vieles mehr) und beendete ihren Klassentag mit einem gemeinsamen Eislaufen im Eistadion Kaufbeuren. Welch eine Vielfalt!

Ein herzlicher Dank gilt allen Kollegen, die die Klassen nach Mindelheim begleitet haben, und den Klassenleitern, die sich einiges haben einfallen lassen, um diese Tage für unsere Schüler, außerhalb des normalen Schulalltags, pädagogisch wertvoll zu machen. Ein Dank gilt auch der Schulleitung, die diese Tage ermöglicht hat.

Parkplatzsituation am JBG ab dem Frühjahr

Red. – Unsere Schule liegt mitten in der Stadt, hat mehr als hundert Lehrkräfte und nicht wenige Oberstufenschüler, die über 18 Jahre alt sind und mit dem Auto ankommen. Grundsätzlich klappt es sehr gut mit dem Parken. Den Lehrern sollten die Parkplätze in der Nähe der Sporthalle F (neue Halle) und gegenüber (vor der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage) vorbehalten bleiben, da sie häufig schwere Taschen oder viel Material zum Schulgebäude zu tragen haben. Innerhalb des Kirchengeländes dürfen NUR die Lehrer mit speziellen Ausweisen ihre Pkws abstellen; dies wird von der Verkehrsüberwachung kontrolliert, für Schüler ist dieser Parkplatz tabu. Auf dem großen Platz an der Wertach können alle weiteren Autofahrer stehen, denn ein Schild mit dem Hinweis "Parkplatz nur für Angehörige des Jakob-Brucker-Gymnasiums" gestattet dies. Die "schrägen" Parkplätze direkt vor der Sporthalle sollten nun, seit Eröffnung der Motorradaisaison, den Zweirädern vorbehalten bleiben. Parkmöglichkeiten gibt es auch an der von Colln-Straße hinter den alten Sporthallen (Halle E) oder entlang der Neugablonzer Straße (wer früh genug dran ist). Wenn sich alle aus der Schulgemeinschaft an diese Regelung halten, klappt ein Miteinander sicher.

Blickpunkt-Klassiker

T. *Lingg* – **Lösung 10. Klassiker**: Wenn dies gleich zu Beginn der Folge passiert ist, hat Max gewonnen. Die Wahrscheinlichkeit dafür entspricht der Wahrscheinlichkeit für dreimal Zahl hintereinander und ist $(1/2)^3 = 1/8$. Wenn nicht, dann gewinnt Moritz mit der Wahrscheinlichkeit von $7/8$, da Kopf-Zahl-Zahl dann zwangsläufig zuerst auftritt. Leider gab es diesmal keine richtigen Lösungen.

11. Klassiker: Setze die nächsten beiden Zeichen dieser Reihe fort!



Termine

Montag, 28.3., bis Freitag, 1.4.2022
Pflanzaktion der Jgst. 8

Montag, 28.3., bis Freitag, 8.4.2022
JBG-Interne Evaluation für alle Schüler, Eltern und Lehrer

Donnerstag, 31.3.2022, 16:00 - 19:00 Uhr
2. Allgemeiner Elternsprechtag online

Freitag, 1.4.2022, 14:30 - 17:00 Uhr
Entdeckertour des JBG für Schüler, die in die Jgst. 5 des Gymnasiums übertreten möchten, und deren Eltern

Montag, 4.4.2022, 19:30 Uhr
Elternbeiratssitzung

Montag, 4.4., bis Freitag, 8.4.2022
Englische Woche für Jgst. 9

Mittwoch, 6.4.2022, 14:30 Uhr
Informationen zum Abitur für Q12

Samstag, 9.4., bis Sonntag, 24.4.2022
Osterferien

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer